

2455 092

Entscheid.-Sammlg. d. Senats

B U N D E S G E R I C H T S H O F

IX ZB 503/71

B E S C H L U S S

in der Entschädigungssache

Abram S z [REDACTED],
Nr. Z [REDACTED], Israel, Nr. [REDACTED] Nr. [REDACTED],

Kläger und Beschwerdeführer,

- Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt [REDACTED]
[REDACTED]

g e g e n

Land H e s s e n ,
vertreten durch den Hessischen Sozialminister,
Wiesbaden, Luisenstraße 7,

Beklagten und Beschwerdegegner

Der IX. Zivilsenat des Bundesgerichtshofs hat am 23. April 1974 durch die Richter Wüstenberg, Zorn, Hankel, Fuchs und Fortmann

beschlossen:

Die Beschwerde des Klägers gegen die Nichtzulassung der Revision im Urteil des 10. Zivilsenats des Oberlandesgerichts Frankfurt (Main) vom 11. Juni 1971 wird zurückgewiesen.

Das Beschwerdeverfahren ist gebühren- und auslagenfrei; die außergerichtlichen Kosten trägt der Kläger.

G r ü n d e

Die Voraussetzungen für die Zulassung der Revision liegen nicht vor.

Das Berufungsgericht hat mit zutreffenden Gründen verneint, daß der Kläger den Vergleich vom 6. Juli 1960 nach Art. III Nr. 3 oder IV Nr. 2 BEG-Schluß anfechten könne. Auch seine weiteren Ausführungen zur behaupteten Unwirksamkeit des Vergleichs nach § 779 BGB, zur Anfechtung des Vergleichs wegen Irrtums nach § 119 BGB und zum angeblichen Mißverhältnis zwischen anerkannten und etwa zustehenden Ansprüchen lassen keinen Rechtsfehler erkennen. Im einzelnen wird wegen dieser Rechtsfragen auf den

- 3 -

**Beschluß des Bundesgerichtshofs vom 13. Januar 1972 -
IX ZB 41/70 - verwiesen. Soweit die Beschwerde Angriffe
gegen die tatrichterliche Würdigung des Berufungsricht-
ters richtet, sind diese im Revisionsverfahren unzulässig.**

Wüstenberg

Zorn

